



Der GDA Gefahrstoff-Check

Eine Praxishilfe zum sicheren Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen



Dirk Taeger, Stefan Gabriel, Lothar Neumeister, Carsten Schleh, Hans-Peter Fröhlich, Stefan Auras, Alexander Schneider, Maximilian Hanke-Roos, Markus Mikulla, Rainer Dörr, Antje Ermer, Harald Wellhäußer, Gerd Schneider

Das Thema der aktuellen 3. Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie lautet „Arbeit sicher und gesund zu gestalten: Prävention mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung“. Ein Arbeitsprogramm und damit Schwerpunkt der laufenden Periode ist der „Sichere Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen“. Hier haben die Unfallversicherungsträger zusammen mit dem IFA und dem IPA den „GDA Gefahrstoff-Check“ entwickelt. Dieses Online-Tool richtet sich an Akteurinnen und Akteure im betrieblichen Arbeitsschutz, mit dessen Hilfe ein Einstieg in die Gefährdungsbeurteilung erleichtert wird.

Die GDA

Im Mai 2021 wurde die 3. Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) eröffnet. Die GDA ist eine nationale Plattform des Arbeitsschutzes von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern, um eine

Gemeinsamkeit im Präventionshandeln zu erreichen. Betriebe sollen durch die Arbeit der GDA Anreize bekommen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu stärken. Die zwei weiteren Arbeitsprogramme der aktuellen 3. GDA Periode lauten: *Muskel-Skelett-Belastungen (MSB)* und *Psychische Belastungen*.

Krebs häufigste berufsbedingte Todesursache

Noch immer ist Krebs die häufigste berufsbedingte Todesursache in Deutschland. Expositionen und Gefährdungen gegenüber krebserzeugenden Gefahrstoffen liegen wegen der in der Regel langen Latenzzeit von Krebserkrankungen teilweise Jahrzehnte zurück. Der Prävention kommt hier eine besondere Bedeutung zu, um diese Erkrankungen zukünftig zu vermeiden. Ein wichtiges Hilfsmittel dabei ist die Gefährdungsbeurteilung, denn sie hilft Unternehmen möglichen Handlungsbedarf zu erkennen.

Nach den vorliegenden Erkenntnissen kommt nur etwa die Hälfte der Betriebe in Deutschland der Pflicht nach, eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen tun sich erfahrungsgemäß damit schwer. Der GDA Gefahrstoff-Check ist ein niederschwelliges Angebot, um den Einstieg in die Gefährdungsbeurteilung zu erleichtern. Zudem kann er als Tool für die Beratung durch Aufsichtsbeamten und -beamtinnen der Länder und Aufsichtspersonen der Unfallversicherungsträger dienen. Ein im Vorfeld von Betriebsbesichtigungen durchgeführter GDA Gefahrstoff-Check ist ein guter Ausgangspunkt für die weitere Beratung.

Neun Bausteine

Der GDA-Gefahrstoff Check beinhaltet neun Bausteine. Diese müssen nicht chronologisch abgearbeitet werden. Jeder Baustein besteht aus mehreren Fragen und kann einzeln bearbeitet werden. So wird eine auf das jeweilige Unternehmen zugeschnittene Bearbeitung ermöglicht. Folgende Bausteine sind implementiert:

- Einstieg
- Informationsermittlung
- Exposition
- Expositionshöhe
- Schutzmaßnahmen
- Betriebsanweisung/Unterweisung
- Vorsorge/Fachkraft für Arbeitssicherheit (SiFa)
- Expositionsverzeichnis
- Dokumentation

Die einzelnen Bausteine decken gemeinsam alle Aspekte einer Gefährdungsbeurteilung beim Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen ab. So wird zum Beispiel im Baustein 1 erfasst, ob krebserzeugende Gefahrstoffe im Betrieb verwendet, hergestellt oder freigesetzt werden. Im Baustein 2 geht es darum, ob bekannt ist, wo man sich über

Kurz gefasst

Nur die Hälfte der Betriebe in Deutschland kommt der Pflicht der Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung nach.

Der GDA Gefahrstoff-Check soll vor allem kleinen und mittleren Betrieben helfen, eine Gefährdungsbeurteilung beim Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen zu erstellen.

Der GDA Gefahrstoff-Check ist ein nützliches, kostenloses und einfach anzuwendendes Tool.

die gefährlichen Eigenschaften von krebserzeugenden Gefahrstoffen informieren kann. Der Baustein 3 beschäftigt sich mit der möglichen Aufnahme von krebserzeugenden Gefahrstoffen in den Körper durch Hautkontakt, durch Verschlucken oder über die Atemwege. Im Baustein 4 wird nach der Höhe der Belastungen gefragt. Baustein 5 setzt sich mit Schutzmaßnahmen und Baustein 6 mit der Unterweisung und Betriebsanweisung auseinander. Im Baustein 7 werden die arbeitsmedizinische Vorsorge und sicherheitstechnische Betreuung im Betrieb behandelt. Das Expositionsverzeichnis ist Thema im Baustein 8 und abgeschlossen wird der Check mit den Informations- und Dokumentationspflichten im Baustein 9.

Handlungsbedarf ermitteln

Der GDA Gefahrstoff-Check ist so aufgebaut, dass alle neun Bausteine drei bis fünf Fragen beinhalten. Die Fragen werden mittels eines Ampelmodells beantwortet, um den Handlungsbedarf zu ermitteln (Abbildung 1). Der GDA Gefahrstoff-Check ist unter folgender Adresse online abrufbar: → <https://www.gda-gefahrstoff-check.de>

Handlungsbedarf

- Anforderungen nicht erfüllt
- ◐ Anforderungen teilweise erfüllt
- ◑ Anforderungen erfüllt

Abb. 1 Ampelmodell des GDA Gefahrstoff-Checks

Info

Die **Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)** ist eine im Arbeitsschutzgesetz und im SGB VII verankerte Plattform von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern. Sie ist aus europäischen und internationalen Verpflichtungen hervorgegangen und mittlerweile im deutschen Arbeitsschutzsystem fest etabliert.

Ziel ist es, das Arbeitsschutzsystem in Deutschland entlang des Wandels der Arbeitswelt kontinuierlich zu modernisieren und Anreize für Betriebe zu schaffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten weiter zu stärken.

Im Mittelpunkt der GDA steht die Verpflichtung ihrer Träger zur Gemeinsamkeit im Präventionshandeln. Es geht darum – abgestimmt mit den Sozialpartnern – praktische Verbesserungen für die Beschäftigten im Arbeitsschutz zu erreichen. Weitere Informationen:

→ www.gda-portal.de

Zwar gibt es den Check auch als Broschüre, doch die Online-Version hat mehrere Vorteile und sollte deshalb bevorzugt verwendet werden. Hier erfolgt am Ende eine Ergebnisausgabe. Diese hilft in Verbindung mit den selbst eingetragenen Maßnahmen dann den Handlungsbedarf zu erkennen und gegebenenfalls auch bereits vorliegende Gefährdungsbeurteilungen zu vervollständigen, zu verbessern oder zu aktualisieren. Zu jeder Frage gibt es noch ausführliche Hilfen zur Beantwortung beziehungsweise zur Beurteilung der Sachlage. Zudem werden branchenspezifische Praxishilfen zur Verfügung gestellt. Ein aktuelles Glossar sowie ein Feedback-Formular runden die Online-Version ab.



Fazit

Der GDA Gefahrstoff-Check ist ein nützliches, kostenloses und einfach anzuwendendes Tool mit dem Unternehmen ihrer betrieblichen Verantwortung nachkommen und die gesetzlichen Vorgaben zu Sicherheit und Gesundheit einhalten können. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Sicherheitsfachkräften und anderen Akteurinnen und Akteuren im betrieblichen Arbeitsschutz wird Wissen zu krebserzeugenden Gefahrstoffen vermittelt, um sie zu sensibilisieren. Der GDA Gefahrstoff-Check ist deshalb ein wichtiger Baustein des Arbeitsprogrammes „Sicherer Umgang mit krebserzeugenden Gefahrstoffen“ der aktuellen 3. GDA-Periode.

Die Autoren:

Dr. Dirk Taeger

IPA

Stefan Gabriel, Gerd Schneider,

Dr. Alexander Schneider

IFA

Anje Ermer, Dr. Maximilian Hanke-Roos

Dr. Harald Wellhäußer

BG RCI

Dr. Lothar Neumeister

BG ETEM

Dr. Carsten Schleh

BGHM

Dr. Stefan Auras, Dr. Hans-Peter Fröhlich

BGHW

Rainer Dörr

BG BAU

Markus Mikulla

Unfallkasse Hessen